

# Schüler für ihre Schule

## Lengeder Realschüler schreiben an Ministerin

**LENGEDE.** Anlässlich der zweiten vom Landkreis Peine gestarteten Elternbefragung zu einer IGS in Lengede haben die fünf Schülervertreter der Lengeder Willi-Frohwein-Realschule einen Brief an Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann geschrieben. „Wir sind von vielen Schülern und Eltern angesprochen worden, die unsere Schule erhalten wollen, deshalb haben wir den Brief geschrieben“, erklärt Zehntklässlerin Janna Knüsting für die Schülervertretung.

„Wir mögen unsere Schule so wie sie ist. Wieso sollte man etwas kaputt machen, was so gut funktioniert? Eltern geben ihre Kinder gerne auf unsere Schule, weil wir, wie das Präventionssiegel zeigt, eine gewaltfreie Schule sind“, schreiben die

Schülervertreter und weiter: „Die Schülerzahlen der Realschule sowie der Hauptschule hier in Lengede sind für ihre Existenz mehr als ausreichend.“

Zu wenig Platz für alle Schüler an einer IGS in Lengede, längere und teure Fahrtzeiten zu anderen Schulen, zwei auseinanderliegende Schulgebäude und eine fehlende gymnasiale Oberstufe an der geplanten IGS werden angeführt. Der Brief schließt: „Wir sind nicht generell gegen eine IGS, jedoch gegen eine Einführung dieser Schulform in Lengede. Uns fragt keiner nach unserer Meinung, Schüler, die zurzeit auf diese Schule gehen und sich wohlfühlen. Wir möchten unsere Willi-Frohwein-Realschule weiter erhalten.“ doc